



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



Hintergrund

Im Mai 2017 veröffentlichten BBSR und BMUB die „Smart City Charta“, die von der Dialogplattform Smart Cities erarbeitet wurde und die sich mit der nachhaltigen Gestaltung der digitalen Transformation in den Kommunen auseinandersetzt. Die Charta dokumentiert eine Reihe von anwendungs- und praxisorientierten Vorschlägen für die Forschung, u. a. die Begleitung von Pilotprojekten durch Monitoring und Evaluation, aber auch die unmittelbare Entwicklung neuer digitaler Dienste für Kommunalverwaltung und Zivilgesellschaft in enger Kooperation mit den Akteuren vor Ort und nicht zuletzt die praxisgerechte Aufarbeitung der Ergebnisse für den Wissenstransfer.

Zur Prüfung der Potenziale sowie der Rahmenbedingungen für die Nutzung neuer Daten beleuchtet dieses Projekt einerseits den mit neuen Datenquellen und großen Datenmengen verbundenen Erkenntnisgewinn.

Andererseits entwickelt es Wege, um sie möglichst fruchtbar zu nutzen. In gleichem Maße entwickelt es Wege zum Kompetenzaufbau für den Umgang mit neuen Medien und großen und neuen Datenmengen in Verwaltung und Zivilgesellschaft.

Kontakt

Wissenschaftliche Begleitung
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und
Raumforschung (BBSR) im
Bundesamt für Bauwesen und
Raumordnung (BBR)
Deichmanns Aue 31–37
53179 Bonn

Eva Schweitzer
Tel.: (0228) 994 01-1654
eva.schweitzer@bbr.bund.de

Forschungsassistentz:
STAT-UP Statistical Consulting
& Data Science GmbH
Katharina Schüller
Katrin Grimm
Tel.: (089) 340 77-451
datalabs@stat-up.com

und

JFF - Institut für Medienpädagogik
in Forschung und Praxis
Kathrin Demmler
Tel.: (089) 68 98 91-50
kathrin.demmler@jff.de

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für Umwelt,
Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
(BMUB)
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Gestaltung und Satz
STAT-UP Statistical Consulting
& Data Science GmbH
Leopoldstr. 48
80802 München
www.stat-up.com

Druck
Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung

Bildnachweis
(nach Reihenfolge
der Abbildungen)
STAT-UP Statistical Consulting
& Data Science GmbH
JFF - Institut für Medienpädagogik
in Forschung und Praxis

Stand
01/2018

Digitale Lernlabore

Ein ExWoSt-Forschungs-
feld



Civic Data Labs

Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt) ist ein Forschungsprogramm des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), betreut vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR).

Weitere Informationen
www.bbsr.bund.de



Transparenz und Teilhabe als Chance der Digitalisierung

Neue Daten für die Stadt

Eine große Chance der Digitalisierung für eine nachhaltige und integrierte Stadtentwicklung ist die Nutzung von neuen Datenquellen, um konkrete Aufgaben im Stadtraum zu lösen und zugleich die Transparenz und Teilhabe zu stärken. Datenerhebung ist nicht mehr Domäne der Wissenschaft und der statistischen Ämter. Sensoren, Apps und Websites generieren Datenmassen. Big-Data-Analysen sollen neue Erkenntnisse aus diesen Daten ermöglichen.

Allgegenwärtige Begriffe wie „Big Data“, „Data Science“ und „Smart Cities“ setzen Kommunen unter Druck, mit den rasanten Entwicklungen Schritt zu halten. Aber wie können Kommunen zusammen mit ihren Bürgern neue Verfahren und Datenquellen sinnvoll und zukunftsorientiert einsetzen?

Civic Data Labs

Civic Data Labs können auf Seiten der Zivilgesellschaft Kompetenzen rund um die Themen Digitalisierung und Medien aufbauen und vertiefen. Unterschiedliche Zielgruppen sollen die Chancen und Risiken der Digitalisierung erkennen und beurteilen, am digitalen Transformationsprozess teilhaben und ihn aktiv mitgestalten.

Dabei setzt das Projekt bewährte Formate wie Mitmach-Ausstellungen, Digitalwerkstätten und Hackathons ein. Im Vordergrund steht, durch spannende und motivierende Projekte digitale Kompetenzen in der Bevölkerung zu stärken.

Digitale Lernlabore: Civic Data Labs

Im Detail

Angeboten werden drei verschiedene Formate, die auch mehrfach zu verschiedenen Themen durchgeführt werden können.

Civic Data Lab Mobile Das Civic Data Lab Mobile ist ein mobiles und generationenübergreifendes Angebot für Quartiere und dient der niedrigschwelligen Information und dem Austausch.

Digitalwerkstatt Die Digitalwerkstatt ist eine intensive Diskussions- und Arbeitswerkstatt zur praktischen und kreativen Auseinandersetzung mit Potenzialen und Herausforderungen der Digitalisierung.

Hackathon Bei Hackathons werden Ideen und Bedarfe von Bürgerinnen und Bürgerinnen diskutiert und geeignete Tools und Anwendungen entwickelt.

Ziel

Civic Data Labs informieren in zielgruppengerechter Form über Potenziale und Herausforderungen der Digitalisierung. Darüber hinaus werden Meinungen, Fragen und Kritik der Beteiligten erarbeitet und gebündelt.

Beispiele für geeignete Tools und Methoden

Minecraft

Eines der gegenwärtig populärsten Computerspiele ist in den vergangenen Jahren zum Bildungstool avanciert. Kreativität und Ausdrucksmöglichkeit sind in dem Sandkastenspiel kaum Grenzen gesetzt.

Im Projekt „Plan Nord Ost“ war Minecraft ein innovatives Tool, um die Interessen und Wünsche von Jugendlichen in die Neugestaltung von öffentlichen Plätzen oder ganzen Stadtvierteln einzubringen. <http://www.plan-nord-ost.de/audioguide/>

Audioguides

Eine besonders niederschwellige Methode ist die Erstellung von Audioguides. Sie eignet sich insbesondere für generationenübergreifende Arbeit.

Bei „Plan Nord-Ost“ trugen Jugendliche einer Mittelschule durch die gemeinsame Produktion eines Audioguides ihre Sichtweisen und Ideen für ein zukünftiges Viertel im Münchner Nordosten zusammen und präsentierten sie zugleich. <http://www.plan-nord-ost.de/audioguide/>

Online-Karten

Auf Basis von Google Maps oder Open Street Map ist es nicht nur leicht, sich im öffentlichen Raum zurecht zu finden. Viele Onlinekartendienste können auch an die eigenen Bedürfnisse angepasst und für Visualisierungszwecke angewendet werden. Im Projekt „Begegnungen im offenen Raum“ erstellten Kinder und Jugendliche für das Gelände der Münchner Kultfabrik eine interaktive Graffiti-Karte. <http://www.jff.de/jff/aktivitaeten/praxis/artikel/art-graffiti-karten-workshop/>

Der Austausch über technische, soziale, ökonomische, kulturelle Aspekte der Digitalisierung wird angeregt und die Teilnehmer erproben in konkreten Praxisbeispielen die Arbeit und Kommunikation mit digitaler Technik. Die Labs werden durch erfahrene Experten des Instituts für Medienpädagogik (JFF) begleitet.

Auf einen Blick:

- Leitgedanke: Datenkompetenz auszubauen ist wesentlicher Teil der Digitalisierungsstrategie von Kommunen
- Ziel: Zivilgesellschaft und Stadtverwaltung für die Herausforderungen der digitalen Transformation stärken
- Methode: Kompetenzen weiterentwickeln durch die praktische Arbeit an konkreten Lösungen für individuelle Fragestellungen rund um Wohnen, Arbeit, Mobilität, Gesundheit, Bildung u.v.a.m. mit Hilfe einer Vielzahl medienpädagogischer Formate

Was wir bieten:

- Intensive Begleitung und Betreuung über einen Zeitraum von zwei Jahren durch erfahrene Experten
- Finanzielle Zuwendungen von 75.000 € für Reisekosten, Material usw.

